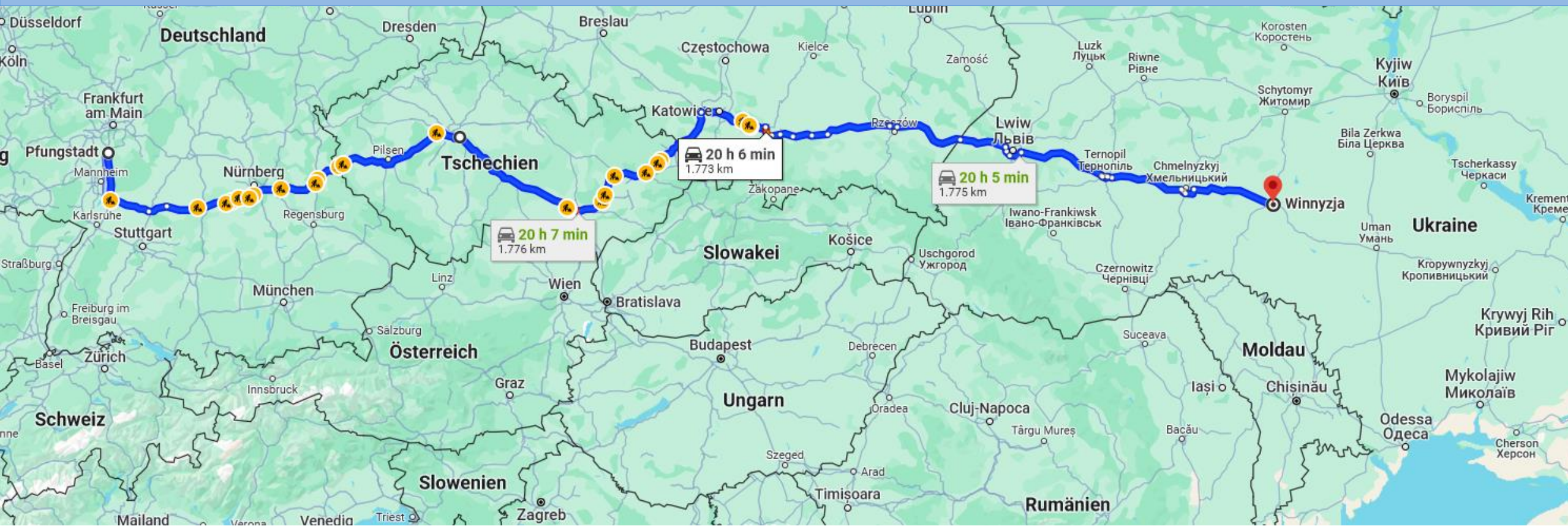


# Fahrt von Pfungstadt nach Winnyzja, Odessa, Mykolajiw, Cherson Shevchenkowe und viele mehr.

Insgesamt sind wir mehr als **6000 km** gefahren. Die Fahrt war nicht so einfach, weil unser Auto Erdgas benötigte und nur einen 120 km Reservetank für Benzin hatte.

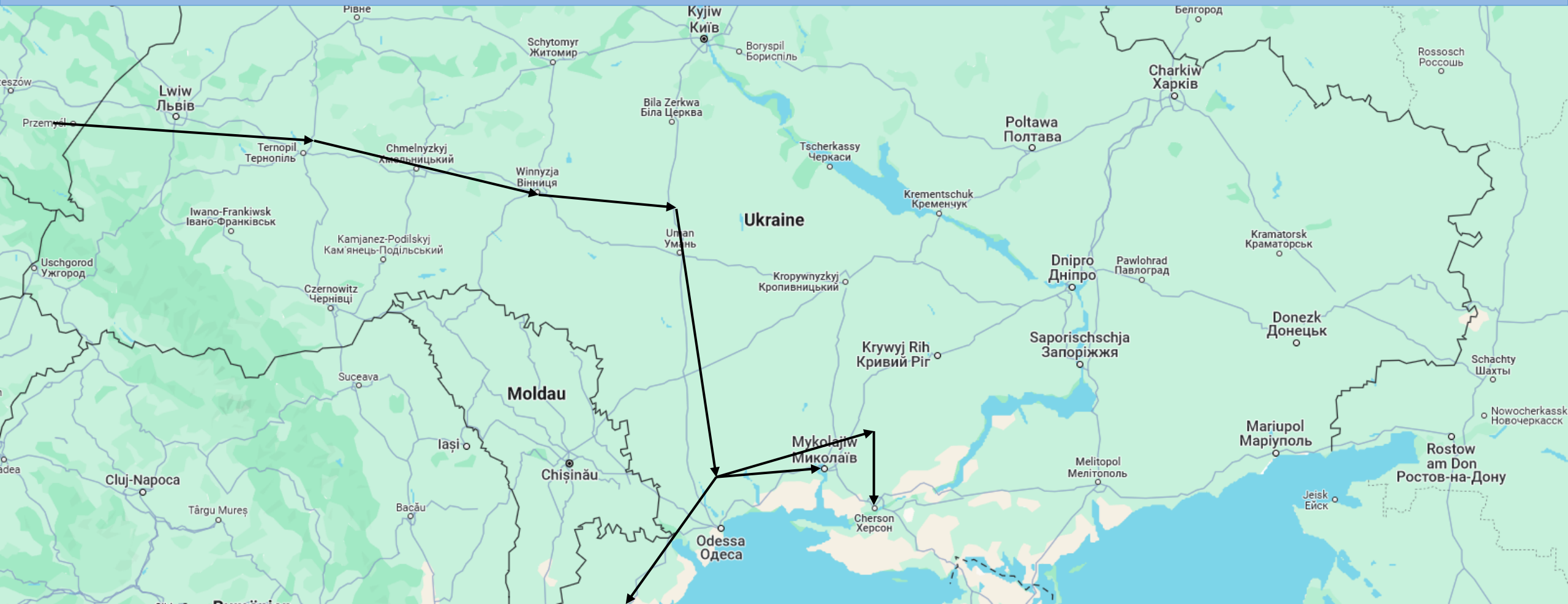
Es hat sich herausgestellt, dass Erdgas in der Ukraine kaum zu finden ist. Nur ein paar Mal haben wir Erdgas getankt und sehr oft Benzin. Das hat die Fahrt sehr beschwerlich gemacht. Aber abgesehen davon, sind wir Gott sei Dank, ohne nennenswerte Vorfälle gut vorangekommen.

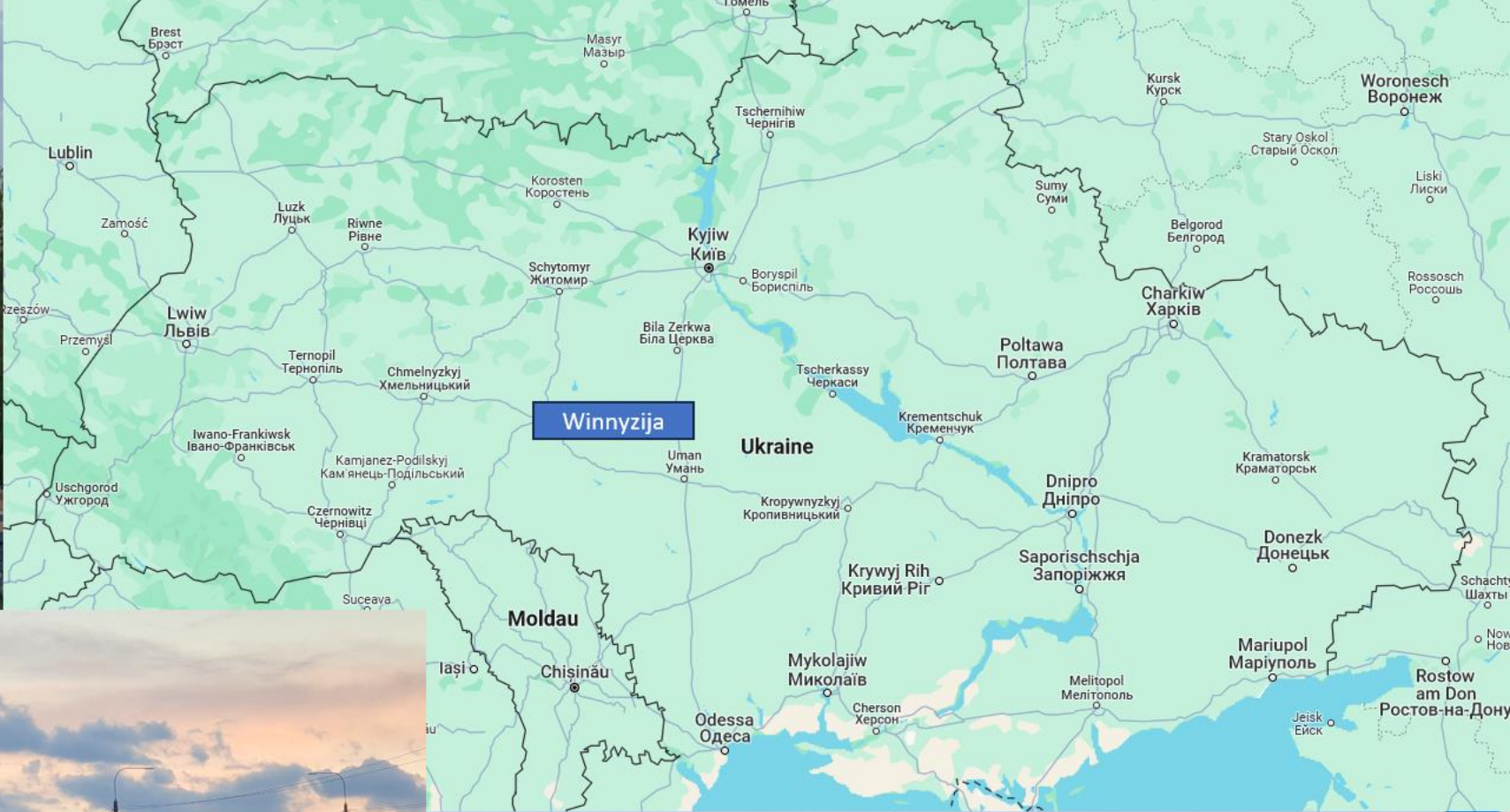


# FAHRTEN IN DER UKRAINE

Nachdem wir die polnische Grenze passierten, haben wir einen kurzen Halt bei einem lieben Bruder Namens Oleg Zikra in der Nähe von Ternopil gemacht. Von Ternopil sind wir nach Winnyzja gefahren.

Von Winnyzja haben wir uns dann nach Odessa aufgemacht. Die Entfernung zwischen Winnyzja und Odessa beträgt hin und zurück ca. 1000 km. Die Strecke zwischen Odessa und Shewtschenkowe in beide Richtungen war über 400 km lang. In Schewtschenkowe haben wir ein Haus für die Witwe gekauft. Die Fahrten nach Mykolaiw und Cherson haben insgesamt ca. 1000 km betragen. Hier haben wir Witwen, Kranke sowie Flüchtlinge besucht und Straßeneinsätze durchgeführt. Der Predigtendienst in den Bibelgemeinden und auf den Straßen war hierbei selbstverständlich. Im Rahmen dieses Vortrags können die genauen Darstellungen der Fahrten in den jeweiligen Orten nicht dargestellt werden, da dies den Rahmen dieses Vortrages sprengen wird.





# Einkauf für die Flüchtlinge in **Winnyzja**







Am Ende wollte jeder ein Foto haben und drückte damit eine Botschaft sowie Verbundenheit an jeden Geber aus!

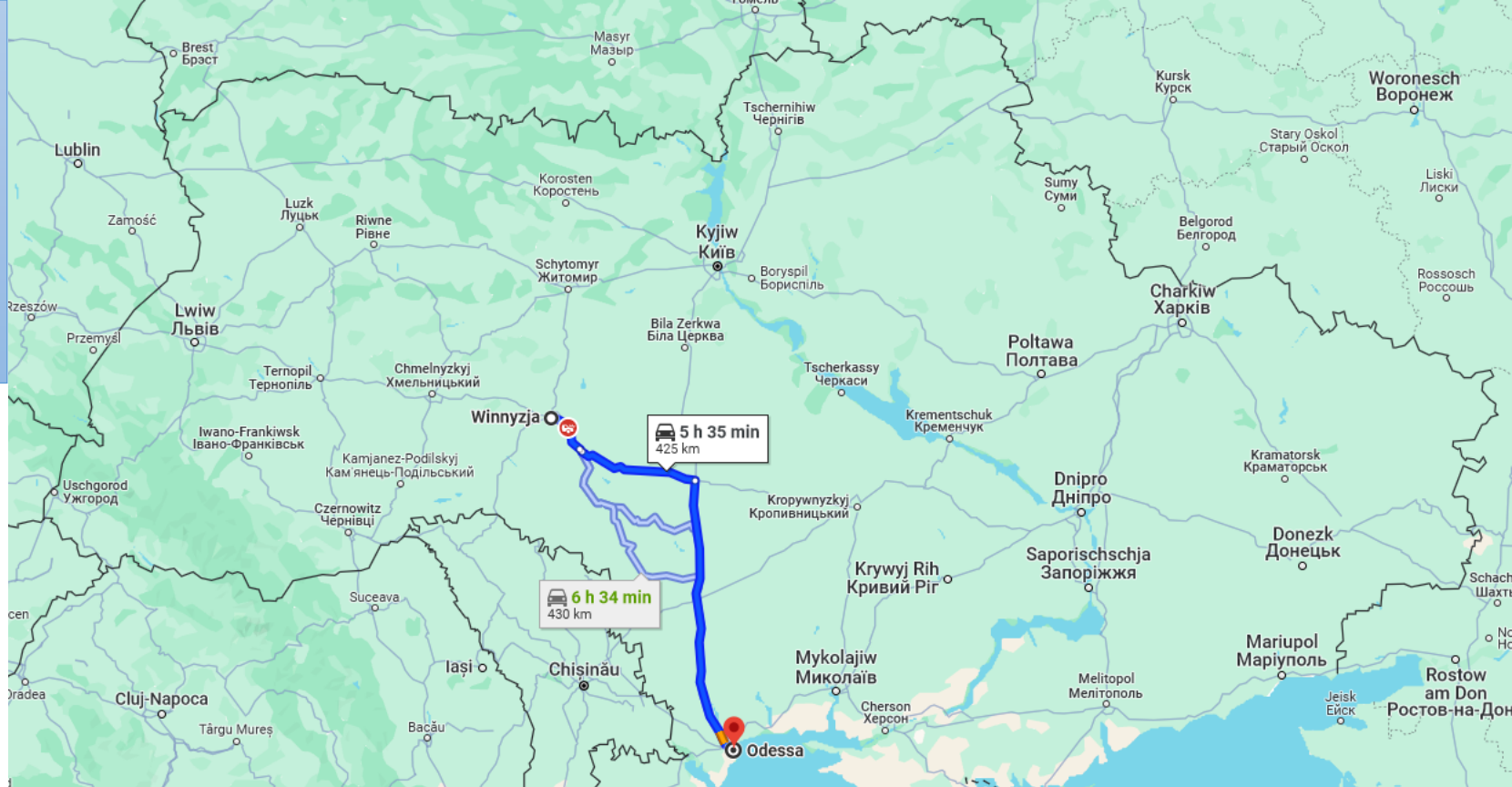




Predigtdienst in der Baptistengemeinde zu Winnyzja.

# Von Winnyzja nach **ODESSA**

Die Sonne geht  
majestätisch auf!  
Ein neuer Tag bricht an  
und wir müssen weiter.







2.500 km zurückgelegt und endlich in Odessa angekommen.

# BIBELSTUNDE

in der Gemeinde  
Odessa.  
Dazu wurden die  
Nachbarn der  
Gemeinde  
eingeladen.





Zu einer  
**GEBURTSTAGSFEIER**  
wurden alle **WITWEN**  
aus der Gemeinde  
eingeladen. Der Pastor  
Eduard und ich durften  
hier predigen.



Spät nachmittags hat mich die Jugend zu einer **JUGENDSTUNDE** eingeladen.  
Thema: Wie bereite ich mich auf die Ehe vor?





# MÄNNER ABEND IN ODESSA



Gespräch mit  
den Brüdern  
über 2.Mose 17  
Kampf gegen  
Amalek



**Mit der fleißigen Jugendgruppe haben wir bis tief in die Nacht die Lebensmittel aus dem Bus entladen und über 400 Lebensmittelpakete für die Einsätze gepackt.**





**Bruder  
Waldemar, einer  
der  
Gemeindeführer,  
hat uns  
tatkräftig  
unterstützt.**





**Besuch der alten  
und kranken  
Witwen mit  
einem  
Lebensmittelpaket  
in ihren Häusern.**







**Hier besuchten wir ein anderes Witwenpaar, welches in solchen Stalin-Häusern lebt. Beide sind aus Donbass, wo bombardiert wurde, nach Dnepr geflohen. Dort kamen sie wieder unter den Bombenhagel und mussten nach Odessa fliehen. Hier erlebten sie wieder die Raketen- und Drohnen-Angriffe.**



**Diese Witwen konnten nicht fliehen. Eine ist 91 Jahre alt und wird von ihrer Tochter gepflegt.**

**Die beiden Witwen sind krank und leiden darunter sehr, weil sie kein Geld für die teuren Medikamente haben.**

**Wir konnten ihnen finanziell aushelfen und sie aufmuntern.**

**Ohne Tee und Kuchen konnten wir die Witwen nicht verlassen. Sie baten uns sehr bei ihnen zu bleiben.**





Eine evangelistische  
Botschaft an die  
**FLÜCHTLINGE**  
vom Pastor und mir  
und ein schönes  
Musikstück von Bruder  
Veniamin bereichern  
diese Zusammenkunft.



**Die Anwesenden hören aufmerksam der Botschaft zu, dass Jesus Christus den wahren Frieden gebracht hat und dass nur ER den Frieden geben kann den jeder Mensch braucht. Als ich ihnen mitgeteilt habe, dass die Lebensmittel von vielen Menschen gespendet wurden, baten sie mich sehr, dass ich jedem der an sie in dieser schweren Zeit denkt, herzliche Grüße ausrichten soll. Leider kann ich ihre Emotionen hier nicht wiedergeben.**





Mit aufgeladenem Bus und ausgestattet mit einem evangelistischen Buch machen wir uns mit Bruder Veniamin auf, die **WITWEN** sowie **BEDÜRFTIGEN** zu besuchen.





РЕМОНТ  
ДВИГАТЕЛЕЙ

**Während dieses Einsatzes schlugen ein paar Raketen in der Nähe von Odessa ein.**

# Ländliche und naturbelassene, aber keineswegs gottverlassene Gegend in der Nähe von Odessa!



**Bruder Veniamin, sein Vater und ich besuchen die Witwen in einem anderen Ort im Gebiet Odessa, welche von Euch getragen werden.**









**Alle Witwen, welche wir besucht haben, kann man hier leider nicht zeigen. Die Witwe mit zwei Mädchen ist in einer großen Not. Wer sich angesprochen fühlt, kann ihr gerne auch helfen. Bitte wendet Euch diesbezüglich an mich.**



**Links und unten im Bild sind zwei junge Männer abgebildet die Waise sind.**

**Rechts auf dem Foto ist eine verlassene Frau mit ihrem Sohn. Alle sind Christen und haben auch ein Lebensmittelpaket erhalten.**

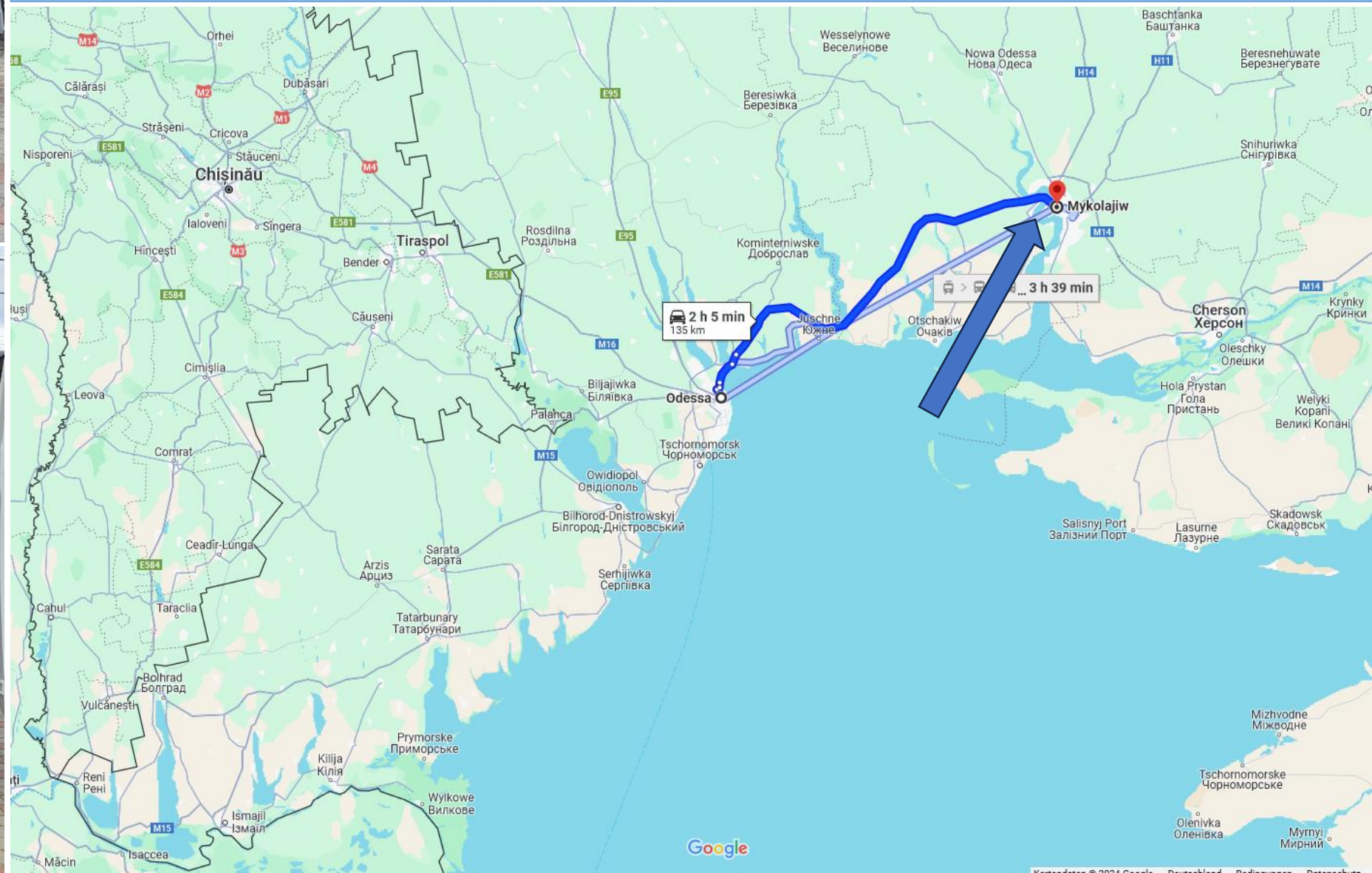




**Unterwegs in die Stadt Mikolaiw schlugen ein paar Raketen in das Kraftstofflager ein. Die Sonne wird vom aufsteigenden Rauch verdunkelt. Angesichts der drohenden Gefahr, brechen wir unsere Mission nicht ab!**

# MYKOLAJIW

Beladen mit 150 Lebensmittelpaketen und einigen Büchern fahren wir (Veniamin & Harry) von Odessa nach Mykolajiw.





**Rauchsäulen, Sirenengeheul sowie das knattern der Maschinengewehre begleiten unseren Einsatz in diesem Teil der Ukraine.**

**Ein paar Mal sind wir von der Polizei angehalten, aber immer mit Respekt und Würde behandelt worden.**



**Der Raum in der Bibelgemeinde zu Mykolajiw ist voll.  
Hier haben mir die Brüder die Predigt übertragen.**



**Nach dem Gottesdienst haben mir die Brüder ihre „Wunde“ gezeigt.**

**Vor einem Jahr hat man auf das Gebäude dieser Gemeinde einen Brandanschlag verübt. Nun versucht die Gemeinde mit allen Kräften das Haus aufzubauen. Sie baten um finanzielle Hilfe damit sie mit den Bauarbeiten weiter vorankommen können. Wer dafür etwas spenden möchte, kann sich an mich wenden!**





Diese Frau wohnt in einem kleinen Zimmer. Sie versteht alles, möchte sich aber nicht bekehren.

Diese hochbetagte Frau wollte sich ihre Rettung selbst verdienen. Nachdem sie erfahren hat, dass die Rettung umsonst ist, wandte sie sich an den Herrn. Der Herr rettet die Menschen in jedem Alter.



**Uns hat man mitgeteilt, dass in einem Hochhaus auf uns eine Gruppe Menschen wartet. Sie möchten gerne etwas über Jesus Christus hören. Das lassen wir uns nicht zweimal sagen und kommen sofort.**

**Jung und Alt lauschten uns gespannt zu.**



**Die Menschen haben gerne ein evangelistisches Buch und ein Lebensmittelpaket genommen. Hier ist die geistliche und körperliche Hilfe sehr gut angekommen.**

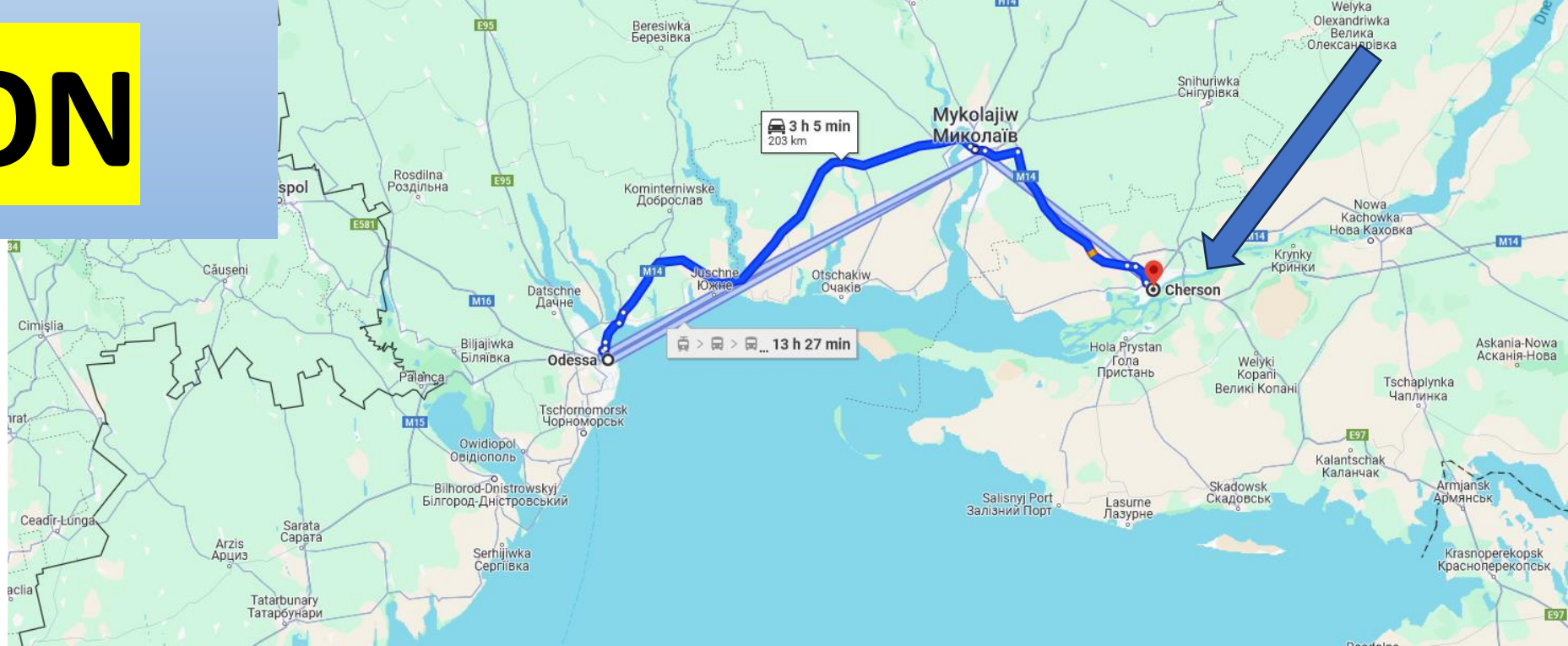


Ebenso in diesem Hochhaus erwartet uns eine Gruppe, welche einige Fragen zum Glauben an Jesus Christus hat. Sie werden von einem Bruder aus der Gemeinde betreut. Der junge Mann, auf den der Pfeil gerichtet ist, bat für ihn zu beten. Anschließend wandte er sich im Gebet an den Herrn Jesus Christus. Auch hier konnten wir etwas aushelfen und ein paar Lebensmittelpakete überreichen.

Die Fahrten durch die Stadt MYKOLAJIW werden vom Sirenengeheul begleitet.



# CHERSON





**In Cherson sind wir mit 120 Lebensmittelpaketen beladen zum Bethaus gefahren. Hier haben wir Evangelien für den Straßeneinsatz abgeholt.**



**Zunächst wird eine kurze Predigt an die Versammelten gerichtet und nach dem Gebet werden die Pakete verteilt.**



**Während des Gebets hörten wir das knattern der Maschinengewehre und in der Nähe von uns sind zwei Geschosse niedergegangen und explodiert.**

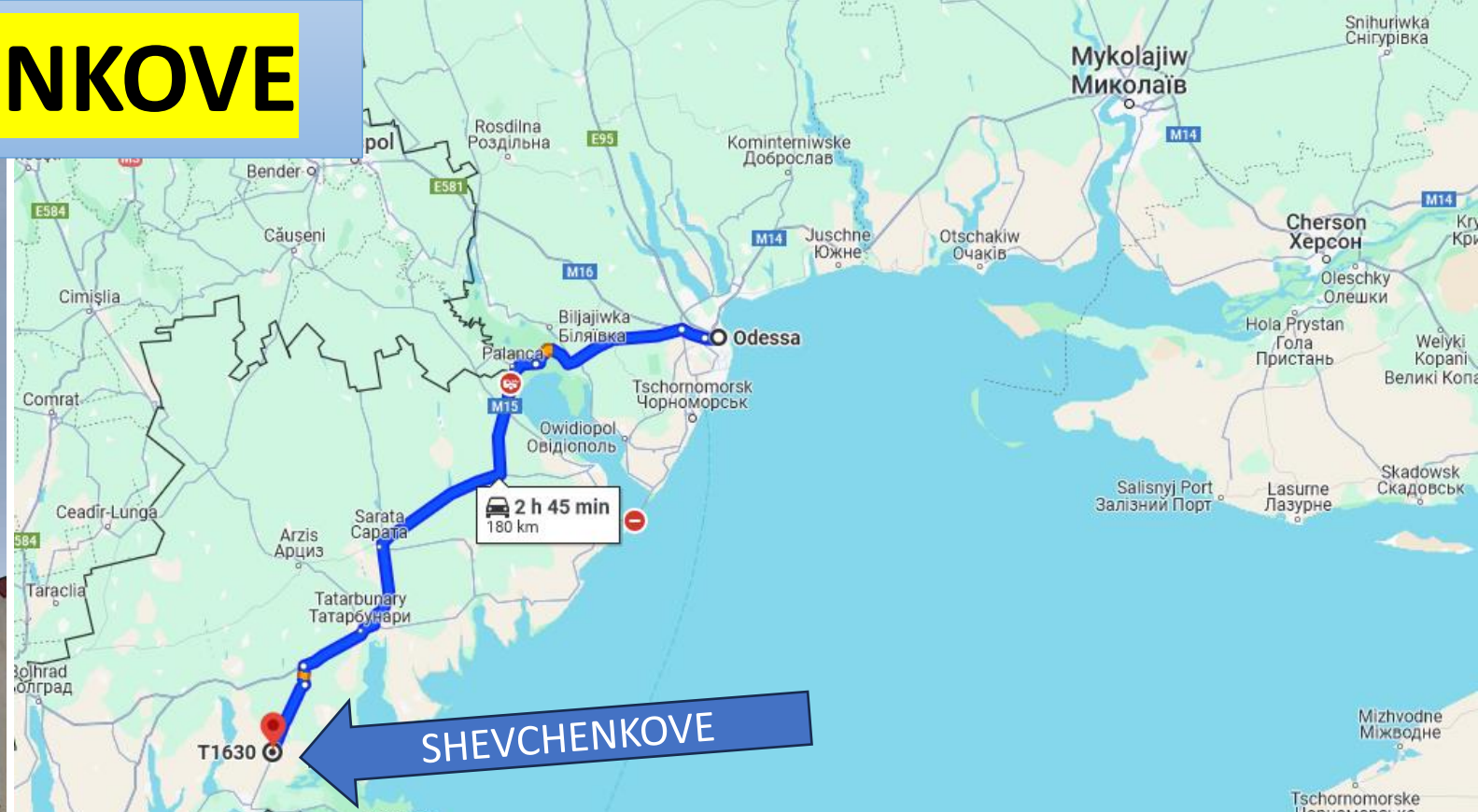
**Sehr oft hat man nach Neuen Testamenten und dem Buch „Schnelle Hilfe für die Seele“ gefragt.**







# SHEVCHENKOVE



Bibelgemeinde in Shevchenkove.

**Gespräch mit der Witwe Tatjana und  
ihren sechs Kindern.**

**Nach dem Gespräch versprachen die  
Kinder dem Herrn nachzufolgen.**





**Dieser Bruder ist 2000 km hin und zurück gefahren, um die Haus-Ausstattung für die Familie zu bringen. Er hat mit zwei weiteren Brüdern den Bus ausgeladen und zu unserem Kommen bereits die Möbel aufgebaut.**

**Gemeinsam laden wir die mitgebrachten Sachen der Familie aus.**



18.04.2024

### Благодарственное письмо

Я, Татьяна Земляная вдова с шестью детьми благодарю сердечно братьев и сестёр в Господе Иисусе Христе, которые откликнулись на мою просьбу и пожертвовали деньги на приобретение дома для меня и моих детей в селе Шевченкове

Да воздаст Господь каждому из вас за ваши щедрость и открытые руки  
Ваша сестра в Господе Иисусе Христе:

Татьяна Земляная

Зр

и мои дети:

Мария  
Александр  
Марк  
Алиса  
Лев  
Соломия



**Nachdem wir alles ausgeladen haben, hat Tatjana (die Witwe) einen Dankesbrief geschrieben und bat mich diesen für alle, welche dafür etwas gespendet haben, zu übersetzen.**

### **DANKESBRIEF**

**Ich, Tatjana Zemljanaja, Witwe mit sechs Kindern bedanke mich ganz herzlich bei allen Brüdern und Schwestern in Jesus Christus, welche sich auf meine Bitte hin an diesem Projekt beteiligten und ihr Geld zum Kauf des Hauses im Ort Schewtschenkowe dafür geopfert haben.**

**Für Eure weit geöffneten Hände möge der Herr euch reichlich vergelten.**

**Eure Schwester im Herrn Jesus Christus:**

**Tatjana Zemljanaja mit den Kindern  
Marija, Aleksandr, Mark, Alisa, Lew, Solomija.**



**Nun sind wir auf dem Nachhauseweg. Ein langer Weg liegt vor uns.**

**Am Ende dieses Bilder-Berichtes bedanke ich mich im Namen der Witwen & Waisen, Bibelgemeinden, armen Menschen in den Dörfern ganz herzlich für Eure Unterstützung im Gebet und den Gaben.**



**Bitte denke Sie an die Bitte von Daniel wegen seiner Zähne. Wenn jemand für ihn etwas spenden möchte, bitte schreibt als Verwendungszweck: „Daniel“ .**



**Diese Witwe mit zwei Kindern und auch andere Witwen benötigen dringend unsere Hilfe. Falls jemand helfen möchte, bitte „Witwen“ im Verwendungszweck angeben.**



**Wenn jemand von Euch die Arbeit unter Waisen unterstützen möchte bitte einfach „Waisen“ angeben.**



**Für die Straßenevangelisation und die Lebensmittelpakete benötigen wir ebenfalls Eure finanzielle Unterstützung. Bitte „Straßenevangelisation“ bei dem Verwendungszweck angeben.**



**Unterstützung der Gemeinden ist auch sehr wichtig. Wer dafür spenden möchte, bitte „Gemeinde“ angeben.**

**Falls jemand für die Missionsarbeit etwas überweisen möchte, dann kann man dies aufs folgende Bankkonto vornehmen:**  
Christlicher Gemeinde-Dienst e.V.  
IBAN: DE 89 6665 0085 0007 2389 67  
SWIFT-BIC: PZHSDE66XXX  
Sparkasse Pforzheim-Calw  
**Bei Bedarf wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Bitte Vorname, Name und Adresse angeben.**

**Ebenso kann man auf dieses Konto überweisen:**

Harry & Lora Arent  
Commerzbank  
IBAN : DE14 5084 0005 0610 2131 00  
BIC : COBADEFF  
Verwendungszweck: **Mission** – Bitte immer angeben.

Ausstellung einer Spendenbescheinigung ist ausgeschlossen.  
Diese Spende ermöglicht uns einen Einkauf ohne Quittung. Ebenso für folgende Projekte: eine Barspende für Witwen, für leidenden Familien, Spende für eine Gemeinde uvm. In den anderen Ländern ist die Ausstellung einer Quittung nicht immer möglich, besonders dann wenn man etwas auf dem Markt kauft. Einkauf auf dem Bazar oder von einer Privatperson ist viel günstiger aber der Kauf kann nicht bestätigt werden.

**HERZLICHEN DANK für eure GEBETE und finanzielle UNTERSTÜTZUNG.**

Bei Fragen dürfen sie uns persönlich kontaktieren: +49 0176-44453980 oder [333ah@protonmail.com](mailto:333ah@protonmail.com)

**Nun möchte ich an dieser Stelle Dankesanliegen weitergeben:**

**Danke Herr für:**

**Alle Beter und Geber.**

**Die Bewahrung.**

**Gute Geschwister in der Ukraine die geholfen haben.**

**Das sehr gute auskommen mit allen Mitreisenden.**

**Den Kauf des Hauses für Tatjana und ihre Kinder.**

**Jeden Dienst und Zeugnis an allen Menschen.**

**Die Menschen die Kinder Gottes geworden sind.**

**Weiteren Segen und Berufung zum Dienst.**